

Herausgeber:
Gemeinde
Ketershausen

V.i.S.d.P.:
Erster Bürgermeister
Dr. Markus Koneberg

Erscheint nach Bedarf

Ketershausen,
den 26.08.2022

Nr.8/2022



Gmoidsblättle

Mitteilungsblatt der Gemeinde Ketershausen

Telefon: 08333/8665
Telefax: 08333/7266
E-Mail:
Info@Ketershausen.de
www.Ketershausen.de

www.naturgemeinde.de

Adresse:
Waldstr.15
86498 Ketershausen

Besuchszeiten:
Mo.: 8.00 - 12.00 Uhr
und 19.00 - 20.00 Uhr
Di-Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung vom 21. Juli 2022:

Zweckvereinbarung über die Übertragung von Aufgaben der Feuerwehr im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit

Der Gemeinderat beschließt die interkommunale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens für die Reinigung, Imprägnierung und Pflege der persönlichen Schutzausrüstung (Schutzanzüge, Überjacken, Überhosen) sowie für die Einrichtung und den Betrieb einer Kompaktanlage zur Schlauchpflege, Durchführung sämtlicher Reinigungs-, Trocknungs- und Prüfarbeiten der vorhandenen Schläuche.

Zu diesem Zweck arbeitet die Gemeinde Ketershausen mit den benachbarten Mitgliedsgemeinden der VG Babenhausen (Markt Babenhausen, Gemeinden Egg a.d. Günz, Kirchhaslach, Oberschöneegg und Winterrieden) zusammen.

In der Zweckvereinbarung ist noch zu regeln, welche Modalitäten bzgl. Gemeinden / Feuerwehren gelten, die zu einem späteren Zeitpunkt der Zweckvereinbarung beitreten wollen.

Bauantrag: Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Flur-Nr. 797 (Gartenstraße), Gem. Ketershausen

Dem Bauantrag in der vorliegenden Form wird zugestimmt. Der Bauantrag geht zur Entscheidung an das Landratsamt Unterallgäu.

Bauantrag: Neubau einer Werkstatt mit Garage und Wohnung, Ausbau 2. Dachgeschoss, Flur Nr. 55 (Hauptstraße), Gem. Ketershausen

Dem Bauantrag in der vorliegenden Form wird zugestimmt. Der Bauantrag geht zur Entscheidung an das Landratsamt Unterallgäu.

Bauantrag: Neubau eines Wohnhauses mit Garage als Betriebsleiterhaus, Erweiterung einer best. Landw. Mehrzweckhalle, Flur Nr. 745, Gem. Ketershausen

Dem Bauantrag in der vorliegenden Form wird zugestimmt. Der Bauantrag geht zur Entscheidung an das Landratsamt Unterallgäu.

Bauantrag: Errichtung eines Balkons im OG des bestehenden Gebäudes, Flur-Nr. 19/2 (Hauptstraße), Gem. Ketershausen

Dem Bauantrag in der vorliegenden Form wird zugestimmt. Der Bauantrag geht zur Entscheidung an das Landratsamt Unterallgäu.

WEITERE INFORMATIONEN

Sanierung Benedikt-Sauerwein-Brücke

Derzeit werden Arbeiten am Überbau durchgeführt. Hierzu zählen die Betonergänzung, Strahlarbeiten sowie Versiegelungsarbeiten. Wir hoffen, die Sanierungstätigkeiten in den nächsten vier Wochen weitgehend fertigstellen zu können.

Kommunale Verkehrsüberwachung

Im Rahmen der Kommunalen Verkehrsüberwachung wird in unserem Gemeindegebiet zu verschiedenen Zeitpunkten der fließende Verkehr an diversen Stellen überwacht. Wir versprechen uns durch die KVÜ eine gewisse Disziplinierung des fließenden Verkehrs und damit zusammenhängend ein Stück weit mehr Sicherheit an den überwachten Stellen.

Im ersten Quartal diesen Jahres konnten durch die Verkehrsüberwachung 40 Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt werden. Im zweiten Quartal wurden gut 30 Überschreitungen konstatiert. Der größte Teil der Überschreitungen befindet sich in einem Bereich zwischen 6 und 10 km/h über der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit. Einzelne Ausreißer waren jedoch auch mit Überschreitungen von mehr als 20 km/h darunter.

Asphaltierung Beethovenring

Die Asphalt-Deckschicht am Beethovenring wird derzeit durch die Firma Kutter aufgebracht. Die Anwohner am Beethovenring sind informiert – auch was die damit zusammenhängenden Einschränkungen der Befahrbarkeit während der Asphaltierungsphase betrifft.

Neubau Kindertagesstätte in der Schulstraße

Mit der Richtlinie zur Förderung von langfristig gebundenem Kohlenstoff in Gebäuden in Holzbauweise in Bayern (Bayerische Förderrichtlinie Holz – BayFHolz) unterstützt der Freistaat den Klimaschutz. Über die Richtlinie können Fördergelder für Holzbauten beantragt werden. Wir versuchen für unseren geplanten KiTa-Neubau Gelder über die Richtlinie – zusätzlich zu den bereits bewilligten Geldern aus den sogenannten FAG-Mitteln - zu beantragen. Der Zeitplan sieht derzeit vor, ggf. dieses Jahr noch mit den Bauarbeiten zu starten. Weitere Informationen zum KiTa-Neubau folgen.

Nahversorgung in Ketttershausen

Die Illertisser Zeitung berichtete Anfang dieser Woche, dass die Pächter der Bäckerei Briller – die Eheleute Lang – nach 17 Jahren leider zum Jahresende ihren Betrieb schließen werden. Wir bedauern dies zum einen aus Nahversorgungssicht, zum anderen weil auch die Qualität der Bäckerei Lang immer sehr hoch war und dies nicht nur die Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde zu schätzen wissen.

Es wäre wünschenswert und für uns alle perfekt, wenn sich ein Nachfolgepächter finden würde. Backstube und Ladenräumlichkeiten sowie auch eine Wohnung wären ja vorhanden. Leider ist es schwierig, in der heutigen Zeit einen Bäcker zu finden, der bereit ist, die Nachfolge anzutreten. Wir hoffen dennoch, dass ein Pächter gefunden wird, der die Bäckerei weiter betreibt. Ketttershausen mit 1.900 Einwohnern bietet – nehmen wir an – ausreichend Potenzial für den Betrieb einer Bäckerei.

Was die Nahversorgung betrifft sind wir froh, dass wir am Ort auch einen Haus- / Garten- und Getränkemarkt der Raiffeisen Waren GmbH haben. Auch mit der Raiffeisen Waren GmbH sind

wir im Gespräch bzgl. der Möglichkeiten einer erweiterten Nahversorgung mit Backwaren.

Uns ist an einer zukunftsfähigen Lösung und an der Sicherung der Nahversorgung durch die etablierten Betriebe sehr gelegen. Andernfalls gäbe es die Möglichkeit, über ein Dorfladenkonzept nachzudenken. Diesbezüglich gibt es mittlerweile unterschiedlichste Konzeptionen, deren individuelle Umsetzung jedoch gut durchdacht sein sollte.

SONSTIGES

Gaststätte "Rössle", Babenhausen, ab sofort zu verpachten

Der Markt Babenhausen (Lkrs. Unterallgäu) verpachtet ab sofort die Gaststätte "Rössle".

Das historische, in zentraler Lage im Ortskern gelegene Gebäude aus dem 17. Jahrhundert wurde in den letzten Jahren innen und außen vollständig saniert.

Es verfügt über eine sehr gute, gehobene Gaststättenausstattung, sehr gut ausgestattete Küche und einen behindertengerechten Zugang. Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe ausreichend vorhanden.

Verpachtet werden:

Erdgeschoss: Gastraum 1 (36 Plätze) und Gastraum 2 (30 Plätze),

Nebenzimmer (16 Plätze), Küche, WC's

Kellergeschoss: Lagerräume mit Kühlzellen

Im 1. Obergeschoss: Büro

Im Dachgeschoss befindet sich ein öffentlicher Saal mit 140 Plätzen (Aufzug vorhanden).

Außenbewirtung mit ca. 30 – 40 Plätzen möglich.

Die Gaststätte ist vertrags- und lieferantenfrei.

Weitere Informationen erteilt 1. Bgm. Otto Göppel,
Tel: 08333 9400-31

Unter diesen Voraussetzungen dürfen ältere Holzöfen wieder betrieben werden

Stillgelegte Holzöfen dürfen unter Umständen wieder betrieben werden, um eine Gasheizung zu ersetzen oder zu ergänzen. Das regelt eine Allgemeinverfügung des Sachgebiets Immissionsschutz am Landratsamt Unterallgäu, die ab 1. September gilt. Dabei geht es um sogenannte Holzfeuerungsanlagen, die nicht oder nicht mehr der ersten Bundesimmissionsschutzverordnung (1. BImSchV) entsprechen.

Wurden diese Anlagen nicht abgebaut, dürfen diese laut Landratsamt wieder in Betrieb genommen werden, wenn der Betreiber dafür beim Bezirksschornsteinfeger ein Formular zum Vorhalten für den Notbetrieb eingereicht hat. Außerdem muss die Anlage eine vorhandene Gasheizung ganz oder teilweise ersetzen.

Um den Ofen wieder in Betrieb zu nehmen, muss der Betreiber dies dem Landratsamt Unterallgäu anzeigen und das Formular zum Vorhalten für den Notbetrieb vorlegen, zum Beispiel kann er eine Kopie des Formulars per E-Mail an [immissionsschutz\(at\)lra.unterallgaeu.de](mailto:immissionsschutz(at)lra.unterallgaeu.de) senden. Im Zuge dessen muss der Betreiber auch bestätigen, dass die Anlage nicht abgebaut wurde. Außerdem muss er den Bezirksschornsteinfeger informieren.

Hintergrund der Allgemeinverfügung ist der Gasmangel; Die Bundesregierung hat die Alarmstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Das rechtfertigt, dass das Landratsamt als zuständige Behörde vorübergehend Ausnahmen von den Anforderungen der Bundesimmissionsschutzverordnung zulässt.

Die Allgemeinverfügung gilt für ein Jahr und kann [hier](#) heruntergeladen werden oder ist im Landratsamt Unterallgäu am Empfang einsehbar. Formulare zum Vorhalten für den Notbetrieb können Sie auf der Seite www.unterallgaeu.de/immissionsschutz herunterladen.

VERANSTALTUNGEN

Durchs Sonnensystem oder ins Kettershauer Ried wandern

Wanderherbst: Vom 17. bis 25. September gibt es 27 Angebote. Neu ist ein spezielles Filmangebot



Naturkundlich, spirituell, entspannend, informativ: Der Unterallgäuer Wanderherbst vom 17. bis 25. September bietet wieder viele Facetten. Neben klassischen Wanderungen gibt es auch Führungen zu speziellen Themen. „Es ist für jeden etwas dabei“, sagt Organisator Tobias Klöck vom Landratsamt Unterallgäu. Neu ist heuer ein spezielles Kinoprogramm zum Wanderherbst im Filmhaus Huber in Türkheim und in Bad Wörishofen mit Filmen über die Alpen, über das Pilgern und über wandernde Musiker.

Alle Wanderungen werden von Experten geführt, zum Beispiel durch die Glücksplaneten-Tour mit Stopp an der Sternwarte bei Ottobeuren. Hier erhält man viele Informationen zu den Planeten und Objekten in unserem Sonnensystem. Bei anderen Angeboten erfährt man viel über Heilkräuter oder über die Besonderheiten der Naturschutzgebiete in Kettershausen und Pfaffenhausen. Auch eine Wanderung für Trauernde wird heuer angeboten. Bei anderen Touren geht es einfach darum, sich an der

Schönheit von Natur und Landschaft zu erfreuen und Kraft für den Alltag zu tanken. Zum Beispiel wird gemeinsam meditiert oder beim Waldbaden die Natur mit allen Sinnen erlebt. Und wer tierische Begleitung schätzt, ist bei der Alpaka-Wanderung richtig. „Im Unterallgäu kann man wirklich viel erleben - das zeigt alljährlich unser Wanderherbst“, resümiert Klöck.

Info: Ein Programmflyer mit allen Angeboten liegt im Landratsamt Unterallgäu sowie in den Gemeinde-, Kur- und Stadtverwaltungen kostenlos zum Mitnehmen aus. Alle Veranstaltungen sowie den Flyer zum Herunterladen gibt es auch im Unterallgäuer Wanderportal unter www.ua-wanderherbst.de.

Jetzt anmelden zu Photovoltaik-Infoabend sowie zu einer individuellen Beratung

Strom vom eigenen Haus- oder Garagendach oder aus dem Garten: Die Nutzung der Sonnenenergie ist nicht nur klimafreundlich, sondern reduziert die Abhängigkeit von Energie aus dem Ausland, sorgt für kalkulierbare Strompreise und lohnt sich finanziell. Doch was gibt es bei der Planung einer eigenen Photovoltaik-Anlage alles zu beachten? Wie betreibt man diese wirtschaftlich und erhöht die Energieautarkie auf über 50 Prozent? Bei diesen Fragen möchte die Fachstelle für Klimaschutz am Landratsamt Unterallgäu die Bürgerinnen und Bürger unterstützen und bietet im Rahmen der Solaroffensive Unterallgäu am 27.09.2022 von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr einen Online-Infoabend sowie vom 4.10. bis 7.10.2022 30 kostenlose individuelle PV-Beratungen für Unterallgäuer an. Die Anmeldung zum Infoabend ist ab sofort möglich, Anmeldeschluss ist der 22.09.2022. Für die Beratungen kann man sich ab 12.09.2022 anmelden, die Anmeldemöglichkeit endet, sobald die 30 Beratungstermine vergeben sind. Die Möglichkeit zur Anmeldung sowie weitere Infos gibt es im Internet unter www.unterallgaeu.de/solaroffensive

**„Lasst die Kinder träumen“
Erziehungsexperte Jan-Uwe Rogge
spricht in Mindelheim - 20 Jahre „Rund um
die Familie“
Unterallgäu.**

Erziehungsexperte und Buchautor Jan-Uwe Rogge kommt am Dienstag, 25. Oktober, nach Mindelheim. Ab 19 Uhr spricht er im Forum zum Thema „Lasst die Kinder träumen“. Diesen Titel trägt auch eines seiner Bücher. Rogge plädiert darin gegen „elterlichen Förderwahn“ und erläutert, warum Phantasie wichtiger ist als Wissen. Der Experte wurde von den Organisatoren der Vortragsreihe „Rund um die Familie“ nach Mindelheim geholt. Anlass ist das 20-jährige Bestehen der Reihe.

Jan-Uwe Rogge hat die Erfahrung gemacht, dass immer mehr Eltern alles dafür tun wollen, ihre Kinder möglichst früh möglichst breit kognitiv zu bilden. Für die kindliche Entwicklung sei das aber nicht entscheidend. Es komme stattdessen auf die Fähigkeit an, offen und kreativ zu denken. „Das magisch-phantastische Denken von Kindern ist die altersgemäße Form, die Welt zu begreifen und ihre Intelligenz zu entwickeln“, heißt es im Klappentext von Rogges Buch. „Mit ihrer Phantasie besitzen sie eine Sprache, die Erwachsene allzu oft nicht verstehen. Aber im richtigen Umgang damit liegt ein größeres Potential für die Persönlichkeitsbildung als in intellektueller Frühförderung.“ Eltern sollten das natürliche Denken ihrer Kinder deshalb fördern und ihnen Raum für Phantasie und Kreativität geben.

Die Vortragsreihe „Rund um die Familie“ wurde im Jahr 2000 von der katholischen Jugendfürsorge, dem Unterallgäuer Kreisjugendamt und der Schwangerenberatungsstelle des Unterallgäuer Gesundheitsamts ins Leben gerufen. Die Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen musste aufgrund der Corona-Krise verschoben werden und wird nun nachgeholt. Mit den Angeboten im Rahmen von „Rund um die Familie“ soll die Erziehungskompetenz von Eltern gestärkt werden. Die Kooperationspartner wollen Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und

Erziehungssituationen ansprechen und sie über Themen wie Gesundheit, Schwangerschaft, Erziehung oder Mediennutzung informieren.

Für den Vortrag von Jan-Uwe Rogge anmelden kann man sich online unter www.unterallgaeu.de/veranstaltungen Der Eintritt kostet drei Euro. Einlass ist um 18 Uhr.

NATURGEMEINDE

ÖKO-MODELLREGION GÜNZTAL:

Alte Getreidesorten – neu entdeckt – Feldbesuch bei SchatzBewahrer - Familie Königsberger

Alte Getreidesorten sind ein wertvoller landwirtschaftlicher Kulturschatz. So startete 2018 der Wiederaufbau alter Getreidesorten auf heimischen Feldern im Günztal, mit dem Ziel die regionale Vielfalt zu erhalten und wieder auszubauen.

Bei einer Infoveranstaltung in Westerheim lauschten über 30 Interessierte den Erzählungen von Demeter-Landwirt Michael Königsberger, der sich einem Experiment annahm. Angefangen mit nur einer Hand voll Saatgut, wurde das alte Saatgut mit viel Liebe und Engagement Schritt für Schritt zunächst vermehrt. Nun konnte die erste Packung Demeter Dinkelmehl „Babenhausener Rotvesen“ im Rahmen der Veranstaltung an die Westerheimer Bürgermeisterin Christa Bail übergeben werden.

Anfangs musste selbst das Wissen über den Anbau wiedergewonnen werden. Bei der ersten Ernte war viel Handarbeit notwendig, da die Menge viel zu gering für übliche Erntemaschinen war. In diesem Jahr erwartet Michael Königsberger nun bereits eine beachtliche Ernte Babenhausener Rotvesen. Die ersten Packungen Demeter Dinkelmehl 630 aus der letzten Ernte konnten direkt am Feld erworben werden.

Peter Guggenberger-Waibel von der Stiftung Kulturlandschaft Günztal berichtete über die

Historie der alten Getreidesorten und betonte: „Die genetische Vielfalt ist eine grundlegende Voraussetzung für zukünftige Nutzungen und den züchterischen Fortschritt. Einmal verloren gegangene biologische Vielfalt ist nicht wieder herstellbar. Deutschlandweit sind in den vergangenen 100 Jahren etwa 90 Prozent der Getreidesorten verschwunden.“

Über 700 alte bayerische Sorten hat die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) in einer Datenbank erfasst. Diese alten Landsorten haben sich über viele Jahrhunderte an die Anbauregionen angepasst. Mitte des 20. Jahrhunderts verdrängten neue Züchtungen mit höherem Ertrag die alten Sorten. Auf unseren Feldern (in der Öko-Modellregion) werden nun fünf vielversprechende Sorten reaktiviert:

Dinkel: Babenhausener Rotvesen

Weizen: Allgäuer Land, Lechfelder

Gerste: Kaufbeurer Vierzeilige, Lichtis Astra

Da das Saatgut aus der "biozid-freien" Zeit der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts stammt, also noch ohne chemische Pflanzenschutzmittel auskam, ist davon auszugehen, dass die Sorte eine größere Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten zeigt als die heutigen Hochleistungssorten. Dies und weitere Parameter wie z.B. die Standfestigkeit wird im ReBIOscoper-Projekt untersucht – ein Projekt unter Leitung des KErn (Kompetenzzentrum für Ernährung). Hier geht es um die Wiederentdeckung regionaler Getreide-Landsorten zur nachhaltigen Herstellung von Bio-Lebensmittel Spezialitäten. Arbeitsthese des Projektes ist, dass ökologisch erzeugte und traditionell verarbeitete Produkte weniger immunreaktive Inhaltsstoffe und zugleich mehr ernährungsphysiologisch wertvolle Inhaltsstoffe enthalten. Miriam Marihart, Projektmanagerin der Öko-Modellregion Günztal berichtete außerdem über die ersten erfolgreichen Backversuche mit Bäckern in der Region.

Bei der Verarbeitung der alten Getreidesorten zu einer regionalen Spezialität ist viel Fingerspitzengefühl, Handwerkskunst und viel Herzblut gefragt. Das Wissen wie sich die einzelnen Getreidesorten bei der Verarbeitung verhalten, muss erst wiedergewonnen werden.

„Ich persönlich bin total begeistert. Der Geschmack ist super, die Krume gefällt mir sehr gut.“, resümierte Michaela Trabold, eine der Teilnehmerinnen und begeisterte Hobby-Bäckerin, nach ihren ersten Backversuchen mit dem frisch vermahlenden Mehl.

Damit die alten Sorten nicht nur ihren Weg zu den Landwirten und aufs Feld finden, unterstützt und begleitet die Öko-Modellregion Günztal den Weg der alten Sorten zurück bis in die heimischen Ladentheken.

Sie wollen mehr über das Projekt erfahren oder wollen sich aktiv (z.B. als Verarbeiter) mit einbringen? Dann wenden sie sich an:

oekomodellregion@oberquenzburg.de

Unter www.oekomodellregionen.bayern/guenztal sind weitere Informationen zu finden.

Regioplus Challenge – Iss was um die Ecke wächst Vom 26. September bis 2. Oktober 2022

Eine Woche lang nur bio-regionale Verpflegung!

Dieser Herausforderung stellt sich erstmalig die Öko-Modellregion Günztal und lädt alle Interessierten ein, sich anzuschließen.

In diesem Jahr wird die Regioplus Challenge von insgesamt zehn Öko-Modellregionen in Bayern ausgerichtet, die Öko-Modellregion Günztal ist zum ersten Mal mit dabei. Das Prinzip hört sich einfach an, doch die wahre Herausforderung steckt im Detail. Die Aufgabe ist es, eine Woche lang nur das zu essen, was maximal 50 Kilometer vom eigenen Wohnort entfernt in Bioqualität angebaut oder produziert wird. Klingt nicht so schwer, aber - woher kommt das täglich verwendete Salz? Der Kaffee? Woher kommt das Getreide, mit dem mein Bäcker backt? Was kann ich im Restaurant essen? Genau das soll die Challenge bewirken - dass wir uns Gedanken machen. Woher kommen unsere Lebensmittel? Unter welchen Bedingungen werden sie angebaut? Welchen Transportweg haben sie

hinter sich und was wächst in der direkten Umgebung? Auf den Kaffee muss dennoch niemand verzichten, in den Spielregeln sind auch Joker enthalten.

Begleitet wird die Aktionswoche im Vorfeld durch vielfältige Informationen und kleine Aufgaben, die auf die Woche vorbereiten sollen. Dazu sind alle Interessierten eingeladen, sich über die Homepage regiopluschallenge.com noch ausführlicher zu informieren und für den Newsletter einzutragen.

Während der Woche selber werden die Teilnehmenden via Newsletter über Einkaufsmöglichkeiten, Rezeptvorschläge oder Veranstaltungshinweise informiert.

Neugierig geworden und Lust bekommen mitzumachen? Dann gleich für den Newsletter anmelden!

Kontakt bei Fragen:
oekomodellregion@oberquenzburg.de

Von der Heumilch zum Käse - Herzliche Einladung zur Käseführung!

Du wolltest schon immer wissen wie Käse hergestellt wird? Wie bekommt der Käse sein besonderes Aroma? Wie kommen die Löcher in den Käse? Und was passiert eigentlich im Käsekeller? Rieche, fühle, sehe und schmecke die Verwandlung von der Heumilch zum herzhaften Käse. Diese und weitere Fragen wird uns bei der spannenden Führung durch die Sellthürner Käskuche Pirmin Gmeiner erklären. Selbstverständlich können die Besucher die hochwertigen Käseköstlichkeiten im Anschluss verkosten.

Wann: **Mittwoch, 28. September 2022 um 16 Uhr**

Wo: Sellthürner Käskuche, Sellthürn 11, 87634 Günzach

Wir bitten um eine **vorherige Anmeldung** unter oekomodellregion@oberquenzburg.de bis zum 20.09.22.

Wir freuen uns auf viele interessierten Käseliebhaber!

VEREINE UND TERMINE

05.09.2022 ab 20.15 Uhr Terminabsprache der Vereinsvorstände im Schützenheim Tafertshofen

16.09.2022 ab 19 Uhr Eröffnungsschießen beim Schützenverein Tagobert Tafertshofen

23.09.2022 ab 18 Uhr Schießbeginn beim Schützenverein Tell Ketttershausen-Bebenhausen

Vorankündigung

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am 30.09.2022. Bitte Anzeigen / Veröffentlichungen **bis spätestens 26.09.2022** einreichen.